

## St. Katharina in neuem Gewand

*Kosten für Renovierung bleiben unter 500000 Euro - Fassade und Dach saniert*



Zwischen der Tonne (rechts) und der alten Decke (oben): Besucher sind fasziniert von dem Zwischenboden der Katharinenkirche aus Holz, der 1961 eingelegt wurde, und den alten bemalten Balken aus dem Jahr 1896. Foto: Thumi

Steine der Fassade wurden ausgebessert oder ausgetauscht, fehlende Verzierungen ersetzt, das Dach neu gedeckt und Schutzgläser vor den Fenstern angebracht. Die Sanierung der Katharinenkirche ist beendet.

### TOBIAS WÜRTH

**Schwäbisch Hall** Je länger, je billiger: "Normalerweise wird eine Renovierung immer teurer und man muss Abstriche machen", erläutert Pfarrer Christoph Baisch bei der feierlichen Einweihung der Katharinenkirche am vergangenen Sonntag. Seit dem Start der Restaurierung im Juli 2008 sei es umgekehrt gewesen. Dank guter Planung konnten mit knapp 500000 Euro die Fassade an allen Außenwänden sowie das Dach erneuert werden. Zudem konnten, als Schutz für das dünne Glas der Kirche, Scheiben vor den Fenstern angebracht werden. Am Anfang war man sich nicht so sicher, ob mit dem Budget die gesamte Renovierung klappt.

Doch das sei nicht die einzige Denkwürdigkeit: "Das Faszinierende war der Rückhalt, den wir gespürt haben", sagt Pfarrer Baisch. Denn allein 125000 Euro kamen vom "Förderverein zur Erhaltung mittelalterlicher Kirchen in Schwäbisch Hall", wie Karlheinz Grau erläutert. Zudem gab es Geld aus der Kollekte in Gottesdiensten. Natürlich haben die verschiedenen Ebenen der evangelischen Kirche selbst den Großteil beigesteuert. "Die Gesamtkirchengemeinde hätte das nie allein stemmen können", sagt Susanne Mayr, die bis vor kurzem Vorsitzende des Gesamtkirchengemeinderats war und zudem im Bauausschuss arbeitet. Nachdem in den 90er Jahren der Turm saniert wurde, sei mit der Fassade und dem Dach nun die Außensanierung abgeschlossen - zumindest momentan, betont Architekt Lorenz Kraft aus Hall. Er und sein Mitarbeiter Martin Romstedt leiteten die Arbeiten.

Der Gottesdienst zur Eröffnung stand passend unter den Worten des Psalms 84: "Wie lieb mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth . . . mein Leib und Seele freuen sich." Nach einem Stehempfang hatten die rund 100 Gäste, die nach dem Gottesdienst noch blieben, die Möglichkeit, die "Wohnung" anzuschauen.

"Es ist uns nicht möglich, jeden Sonntag Schampus zu reichen", sagt Kirchenmusikdirektor Burkhard Goethe scherzhaft. "Aber es wäre schön, wenn sie trotzdem zum Gottesdienst kommen, immer am Sonntag um 9.30 Uhr." Das neue Haus solle weiterhin mit Leben gefüllt werden.

1896 wurde die Kirche renoviert, weil sie für 2000 Christen zu klein wurde, weiß Professor Dr. Hartmut Siebert.

---

Erscheinungsdatum: Mittwoch 03.02.2010

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2010 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!